

**STANDORT**Menhir  
Begehung :12.4.1981**Gemeinde** : Attiswil**Nummer** : 4536.02

Geotop-Inventar Nr. 32

**Kanton** : BE**Ort** : südlich von Attiswil**Name** : *Freistein von Attiswil***Karte** : LK 1107, 613.358|232.635|450, in der LK eingetragen**GEOLOGIE****Gestein** : Granit**Länge** : **Breite** : **Höhe** : 3,6 m

Der Menhir ist als Freistein betrachtet worden, ein Verfolgter, der den Stein berührt habe, sei dadurch vor der irdischen Gerechtigkeit geschützt gewesen. Urkundliche Beweise für diese Freistätte fehlen.

Am Fuss des Blocks fand Morlot römische Keramikfragmente und Überreste aus Eisen. Am 9.12.1920 unter staatl. Schutz gestellt.

---

**Bibliographie** : von Morlot A. 1855, 38-42; Bonstetten, Quiquerez, Uhlmann 1876, 4; Tschumi O. 1923. Der Menhir von Attiswil. Bund Nr.323; 15.JbSGU 1923, 131; Tschumi O. 1924. Die Vor- und Frühgeschichte des Oberaargaus. Bern, 12f.; Tschumi O. 1926, 66 f.; Wahle E. 1937. Vorzeit am Oberrhein. Taf.3; Vischer W. 1946, 323 (Nr.23); Koby F.E. 1947, 265 ff.; Gerber E., Schmalz K.L. 1948, 36;39.JbSGU 1948, 103; Spahni J.-C. 1950 -3; 28; Schmalz K.L. 1953. Freistätten im Bernbiet. Der kleine Bund Nr.555 vom 27.11.; Schmalz K.L. Interessante Steine am Jurarand. Sonderbeilage zur Solothurner Zeitung Nr.253 vom 31.10.; Tschumi O. 1953,49, 178;Kirchner H. 1955, 746, 799, Taf.I f.; Binggeli V. 1965, 41 f.; Itten H. 1970; 115; Flüeler N. 1981; Fehlmann P. 1984, Ann.2, 16 (no 538); Binggeli V. 2008 (Geotop Inv. Oberaargau Nr.32).

